

# Die Damen 50 melden sich als Team zurück

## Vereine | TC Alzenberg zieht Bilanz / Zuzug junger Familien soll Zukunft sichern

Calw-Alzenberg (rs). Wohnstauert der Tennisclub (TC) Alzenberg? Bei der Jahreshauptversammlung hörten die Mitglieder viele positive Nachrichten. Vorsitzender Ull Kurpiel machte aber auch deutlich: Der Altersdurchschnitt sowie die leicht abfallende Mitgliederzahl zwingen auf mittlere Sicht zum Handeln. Aktuell kann man mit berechtigtem Optimismus in diese neue Saison starten.

### Stabiler Finanzsockel

Grundsätzlich steht der Verein im Höhenstadiell mit seiner Tennisanlage gut da. Die Finanzen stehen unverändert auf einem stabilen Sockel. Lediglich durch Verschönerungsinvestitionen wird auf die stabile Reserve geringfügig zurückgegriffen. Nach den

Worten von Mitglied Heinz Kohler »steht der Verein damit besser als Real Madrid da«.

Ein weiteres Plus: Es hat es sich inzwischen herumgesprochen, dass im Tennisheim beliebte Hausmannskost sowie auf Wunsch Portugiesisches angeboten wird. Bald darf man sich wieder auf das kühle Feierabendgetränk auf der Tennisheimentasse freuen, wobei auch in der Wintersaison das Heim an zwei Tagen geöffnet ist.

Doch die schönste Nachricht ist, dass sich nach einem Jahr Ruhepause die Damen 50 als Team zurück melden. Der Würtembergstaffel-Meister des vorletzten Jahres wurde vom WTB in die Bezirksstaffel I eingestuft. Für den Vorsitzenden Kurpiel lebt der Ver-

ein letztendlich durch die fünf Mannschaften des Clubs und deren Teilnahme an den Verbandsspielen. Als weitere Sitze gelten die Hobby-Damen. Diese spielen regelmäßig auf der Anlage und nehmen am Vereinsleben teil.

Die wieder zu wählenden Vorstandsmitglieder Hans Hartmann (zweiter Vorsitzender), Klaus Thierling (Sportwart) und Roland Stöß (Schriftführer) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Kurpiel wies auf die neu gestaltete Homepage hin. Diese zeige, dass der Verein bereit ist, zeitgemäße Wege zu gehen. Er dankte Thomas Krietsch für die Pflege von [www.tennisclub-alzenberg.de](http://www.tennisclub-alzenberg.de).

Nicht verschont werden die Alzenberger vom sogenannten Demografie-Faktor. Von

100 Mitgliedern sind zwei Drittel über 60 Jahre alt; teilweise weit darüber. Der Kassensprüfer Wolfgang Weber machte das fortschreitende Alter am Gesamtvorstand fest. Er richtete einen »flam-

menden Apell« an die jüngeren im Verein, Verantwortung zu übernehmen. Kurpiel ergänzte, das Engagement der jüngeren liege letztendlich im eigenen Interesse dieser Altersgruppe. Ohne deren Engagement und Mitarbeit würde der Fortbestand des Vereins in ein paar Jahren in Frage gestellt werden müssen. Jetzt sei die Zeit dafür. Man könne sich, ohne Druck, in dem sehr gut ausgestellten Verein nach und nach einbringen.

Zudem habe man berechnigt Hoffnung, dass der Tennissport im Allgemeinen und

speziell das Alzenberger Angebot erneut an Bedeutung gewinne.

Durch den Zuzug von vielen jungen Familien in die Gebiete Alzenberg, Wimbberg und Alburg bestehe großes Potential. Hier können Familien für wenig Geld gemein-



In Alzenberg wurde über den Fortbestand des Tennisclubs diskutiert.

Foto: Stöß

sam eine Sportart ausüben. Dies zu einer Tageszeit, die sich diese Familie selbst auswählen kann. Wer sich persönlich überzeugen möchte, kann dies schon recht bald direkt auf der Anlage tun. Denn ab dem Frühjahr startet die neue Saison.